

Turnier ist schon Tradition

Planschbecken sorgen beim Beachhandball in Wietzendorf für Abkühlung – Teichwasser als Spezialgetränk blu **Soltau**. Die Sonne brennt, schon von Weitem sind laute Jubelrufe zu hören. Der helle Sand des Beachhandballfeldes blendet im ersten Moment, bunte Trikots überall. Sonnenschirme werfen Schatteninseln auf den heißen Sand. Über einen Lautsprecher dröhnen laute Ansagen über die beiden Felder. Ein fliegender Ballwechsel, dann laute Rufe und Aufstöhnen der gegnerischen Mannschaft, schon wieder ist ein Tor gefallen.

Wieder einmal war das Beachhandballturnier in Wietzendorf vom vergangenen Wochenende ein Erfolg. 16 Mannschaften, zumeist aus der Region, nahmen teil, um sich auf dem Sandplatz zu messen und Spaß zu haben. Jedes Team hatte ein Startgeld in Höhe von 20 Euro zu zahlen. Dieses Geld floss direkt in die bereitgestellten Preise, die es zu gewinnen gab.

„Es ist ein nettes, kleines Turnier, bei dem der Spaß im Vordergrund steht“, kommentiert eine Spielerin aus Bergen. Vorher wird nicht geübt, denn die Ergebnisse sind nicht wichtig. Die meisten spielen nur dieses eine Mal im Jahr Beachhandball. „Als Vorbereitung ist es ganz gut“, erklärt der neue Trainer der Schneverdinger Damen. Sie loben die gute Organisation und werden nächstes Jahr auch gerne wiederkommen, trotz der Anstrengungen und der Hitze. Die Teilnehmer wissen jedoch, dass der Spaß auch seinen Preis haben kann. Kreislaufprobleme und Verletzungen kommen bei diesem Sportevent durchaus vor.

Abkühlung mit Duschen

Um dem heißen Sommer entgegenzuwirken, haben sich die Veranstalter Frank, Britta und Lars Worthmann, Jörn und Nicole Stockhausen sowie Jens Kohlmeyer etwas ausgedacht: Gartenduschen und kleine Planschbecken sorgten für Abkühlung, nebenbei wurden die Zuschauer und die Spieler mit einem Wasserschlauch durchnässt. Schatten spendeten die vielen Sonnenschirme und Pavillons oder Regenschirme, die vorausschauend mitgebracht wurden. „Top Stimmung, obwohl die Sonne brennt. Super Regelung mit den Möglichkeiten zur Abkühlung“, beurteilt Zuschauerin Mareike Worthmann das Turnier. Die zweimal zehn Minuten Spielzeit waren bei den Temperaturen schon sehr anstrengend. Ein Getränkewagen und eine Grillbude sorgten neben einem Buffet mit Kuchen und Salaten für das leibliche Wohl. Ausgeschenkt wurde in großen Massen das Wietzendorfer Teichwasser, welches sich schon als Spezialgetränk des Beachhandballs einen Namen gemacht hat und stilgetreu aus kleinen Gießkannen getrunken wird.

Sabine Euhus von der Tennissparte schaut den jungen Leuten jedes Jahr beim Spielen zu: „Man kann allen ansehen, dass sie hier einen Riesenspaß haben. Ich finde es bewundernswert, dass so viele Mannschaften gekommen sind, und halte es für wichtig, dass sich viele freiwillig engagieren. Die Tennissparte unterstützt als Nachbar und Stromgeber gerne.“

Im Finale der Damen setzte sich Heidmark gegen die Wietzendorfer durch, und bei den Herren entschied Wietzendorf alt das Spiel mit 2:0 gegen Titelverteidiger Wietzendorf jung für sich.

Am Abend heizten die DJs Volker Krimkowski und Mario Euhus mit ihrer Musik im Zelt ein. Jetzt kamen auch diejenigen vorbei, die sich tagsüber noch nicht in die Hitze gewagt hatten. Einige Mannschaften zelteten vor Ort, um die Party bis zum Schluss zu erleben. Sie wurden am nächsten Morgen von Freiwilligen mit Frühstück versorgt.

Der Abbau wurde mit Hilfe der Wietzendorfer Handballsparte erledigt. Viele Mannschaften werden nächstes Jahr wieder dabei sein, denn das Beachhandballturnier ist für sie schon zur Tradition geworden.

Autor: Eckardt Maik
Autor: Team4